

www.e-rara.ch

**Beschreibung der sechs Reisen, welche Johan Baptista Tavernier ... in
Türckey, Persien und Indien innerhalb viertzig Jahren durch alle Wege
die man nach diesen Ländern nehmen kan verrichtet**

Tavernier, Jean-Baptiste

Genff, 1681

ETH-Bibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-13087>

An den König.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



An den König.

Allergnädigster König.

Der Eifer / den ich trage Eurer Majestät zu dienen / und die Begirde mein Vaterland zu ehren / sind zwey regungen / welche nach so vielen Bemühungen dennoch nicht zugelassen / daß ich einiger gerühigen Stunde genießen können. Meine Lebenszeit hindert mich / auff frische Reisen mich zu begeben / muß deswegen mich schämen / daß ich zu den Diensten meines Vaterlandes fast unnutzlich bin / und daß ich dasjenige / dessen man von mir gewärtig gewesen / nicht nach genüge erfüllen kan. Dennoch aber halte ich dafür / daß ich hoch verpflichtet sey / von dem so ich gesehen in meinen Anmerkungen rechenschaft zu geben / und / dadurch zu meinem Zweck zu gelangen / solche ans Tageliecht zu stellen. Ich hoffe auch / Allergnädigster Herr / daß die Beschreibungen / welche ich auß meinen Tage-Büchern zusammen getragen / meinen Landesleuten eben so nützlich und angenehm seyn werden / als die jenigen Kostbarkeiten / welche mir das Glück auf meinen Reisen in die Hände gegeben. Daß mein Vorsatz ist nicht allein die wissens-begierigen Ohren der Welt zu vergnügen / sondern ich habe mir auch einen viel Edleren Zweck fürgesetzt / welcher in meinem thun und lassen / mein fürnemstes absehen gewesen. Gleich wie aber der sonst rechtmässige Gewinn allein / mich so viel Länder zu durchreisen nicht angereizet / also hat auch / das bloße verlangen meinen Namen in diß Buch zu setzen / mich niemahls solches

ans Licht zu geben bewogen. Meine fürnehmste Sorge ist
gewesen / in allen Ländern / die ich durchzogen / Eurer Maje-
stät sonderbahre und ungemeine seltsamkeiten bekant zu ma-
chen / und die Wunder Eures Reichs auszubreiten / und ein
vollkommenes Bildnuß Eurer Macht fürzustellen / darinnen
man sehen könne / wie weit Eure Vnderthanen an Muth und
Fleiß allen anderen Nationen der Welt vor zu ziehen seyen.
Ich wil dißmahlen Eurer Majestätt nicht vortragen / die
Hertzhafftigkeit mit welcher ich solches verrichtet / und zwar
mit so glücklichem Fortgang / dergleichen keine anderen / auch
nicht die allergeschicktesten in ihren Beschreibungen gehabt
haben. Ich kan mich rühmen / daß heucheleyn mir sehr zu wi-
der seye / also daß ich mich vielleicht gar zu frey ausgelassen
under so vielen Nationen, welche uns unsere Glückseligkeit
mißgönnen / und uns so viel möglich verleumbden und ver-
kleinern / nur damit sie unsere Verrichtungen gantzlich hin-
tertreiben können. Ich habe mein Glück und Leben öfters
in Gefahr gesetzt / wann ich Eure Majestätt über alle Für-
sten in Europa, ja selbst über die Orientalische Könige in ih-
rer gegenwart erhaben. Dennoch aber habe ich auß aller di-
ser Gefahr / disen Vortheil gehabt / daß ich die hochhaltung
Eures Namens dem Gemühte aller Barbaren eingedru-
cket. Durch hilffe dises / wegen Großmütigkeit / und Tapffer-
keit / höchstberühmten Namens / welchen die gantze Welt eh-
ret / bin ich über sechzig tausend Meilen zu Lande mit voll-
kommener Sicherheit gereiset. Ich habe zu sechs unterschiedli-
chen malen Türckey / Persien und den besten Theil Indiens
betrachtet / und mich understanden / die berühmte Semant-
Gruben zu besuchen. Ja ich bin so glücklich gewesen / daß
die köstlichsten Perlen / so ich mit mir gebracht / der Kron
Eurer Majestätt zu einem Zierrath haben dienen können :
noch glückseliger werde ich mich schätzen / wann Eure Maje-
stät die Anmerckungen / die ich über meine Reisen an allen
Orten

orten zusammen getragen / nicht unwürdig schätzen wird / demselben etliche gnädige Augenblicke zu gönnen. Es befinden sich darinnen die fürnemsten sonderlichkeiten / der drey Mäch-
tigsten Königreiche in Asien / desgleichen auch die Sitten und Gebräuche ihrer Einwohneren. Ich habe in der verdrießlichen Beschreibung der Carabanen / in gewissen Orten etliche Erzählungen untergemischt / welche dem Gemüthe eine Ergötzlichkeit schaffen werden: darinnen den Orientalischen Völckern nachgeahmet / welche in den Wüsten hier und dorten Carabanen aufgerichtet / die den Reisenden in ihrer müdigkeit trostlich zu statten kommen. Der Staat des Groß-Türcken / des Königs in Persien / und des Groß-Mogols / sind die einzigen und fürnemsten / deren weitläuffige Beschreibung ich für nötig erachtet / damit die fünf unterschiedliche Wege / durch welche man hin Reisen kan / und die Irrthumen derer / die etwan die Gelegenheit dieser Orten beschrieben / entdeckt werden. Und ob zwar diese meine Beschreibung von aller annemlichkeit / und geschicklichkeit der Sprache gleichsam nackt und bloß / so hoffe ich doch / die sonderbarkeit und wichtigkeit der Sachen / die darinn enthalten / und sonderlich die warheit derselben / dahin mein vornehmste bemühung gewesen / werde nicht zugeben / daß solche ungelesen / und vielleicht auch nicht ohne ungemeine hochhaltung bleiben werden. Alle meine Arbeit werde ich wolvergolten achten / wann sich Eure Majestät dieselbe belieben läßt / und diß Zeugnuß nicht verschmähet / dadurch ich bin /

Allergnädigster König und Herr

Eurer Majestät

Vnderthänig = Getreuester / Gehorsamster Knecht
und Vnderthan

J. B. TAVERNIER.